

**Német nyelv és kultúra osztatlan tanárszak**  
**Érvényes a 2018/19-es tanévtől visszavonásig**

**Themen der Abschlussprüfung**  
**Gültig ab 2018/2019 bis auf Widerruf**

**Sprachwissenschaft**

*(Die Prüfung in Sprachwissenschaft besteht aus zwei Teilen: Theorie und Textanalyse. Bei jedem Thema sollen nach Beantwortung theoretischer Fragen einschlägige Phänomene in einem Text identifiziert und erklärt werden. Die Texte werden in der Prüfung ausgeteilt.)*

**1. Laut und Schrift**

- Konsonanten und Vokale im Deutschen und Ungarischen
- Wortakzent
- Auslautverhärtung
- Stammprinzip (Stammkonstanz, Morphemkonstanz, Schemakonstanz)
- einfaches und paariges Komma

*Empfohlene Literatur:*

Deutsche Rechtschreibung: Regeln und Wörterverzeichnis (2018). Aktualisierte Fassung des amtlichen Regelwerks entsprechend den Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung 2016. Mannheim. [http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr\\_Regeln\\_2016\\_redigiert\\_2018.pdf](http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_Regeln_2016_redigiert_2018.pdf), [http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr\\_Woerterverzeichnis\\_2016\\_veroeffentlicht\\_2017.pdf](http://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_Woerterverzeichnis_2016_veroeffentlicht_2017.pdf). [insbes. „Vorwort“, Kap. A und Kap. E]

Dudenredaktion (Hg.) (2013). Duden: Die deutsche Rechtschreibung. 26. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 1. Berlin: Dudenverlag. [insbes. „Wichtige Zeichen“ in der vorderen Umschlagklappe und Kap. „Rechtschreibung und Zeichensetzung“]

Dudenredaktion (Hg.) (2015). Duden: Aussprachewörterbuch. 7. Aufl. Der Duden: Das Standardwerk zur deutschen Sprache 6. Berlin: Dudenverlag. [insbes. Kap. E und Kap. F in der „Einführung“]

Fuhrhop, Nanna und Jörg Peters (2013). Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart: Niemeyer. [insbes. Kap. I 2, Kap. I 3, Kap. I 7, Kap. II 6 und Kap. II 9]

International Phonetic Association (Hg.) (1999). Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press. [insbes. Part 2]

**2. Wort: Morphologie**

- Forschungsbereiche und -methoden der Morphologie: Grundbegriffe der Morphologie, Morphemanalyse, Wortbegriff, Morphologie des Deutschen, kontrastive/typologische Morphologie
- Flexionsmorphologie kontrastiv: Wortklassen und ihre Flexion, morphosyntaktische Kategorien, Flexionstypen einzelsprachlich/kontrastiv/typologisch
- Wortbildung des Deutschen: Wortklassen und Wortbildung, Wortbildungstypen, Derivation vs. Komposition, Konversionstypen

*Empfohlene Literatur:*

Fleischer, Wolfgang und Irmhild Barz (2012). Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 4. Aufl. Tübingen: Niemeyer.

Gunkel, Lutz et al. (2017). Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich: Das Nominal. Schriften des Instituts für deutsche Sprache 14. Berlin: de Gruyter. 2 Bde.; insb.: Teilband 1, Kapitel Wort und Wortklassen/Überblick.

Haspelmath, Martin et al. (Hg.) (2001). Sprachtypologie und sprachliche Universalien/Language Typology and Language Universals. La typologie des langues et les universaux linguistiques: Ein internationales Handbuch/An International Handbook. Manuel international. Handbücher zur

Sprach- und Kommunikationswissenschaft 20. Berlin: de Gruyter. 2 Bde.; insb. Kapitel 48: Ausdrucksmöglichkeiten für grammatische Relationen.

Heringer, Hans J. (2009). Morphologie. Paderborn: Fink; insb. Kapitel 10-12: Wortbildung.  
Pilarský, Jiří (Hg.) (2013). Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik. Debrecen: Debreceni Egyetemi Kiadó. 3 Bde.

### 3. Wortarten und Satzglieder („Schulgrammatik“)

- Wortarten. Kriterien und Probleme der Wortartklassifizierung.
- morphologische, syntaktische und semantische Charakterisierung der Wortarten (Verb, Substantiv, Adjektiv, Artikel, Pronomen, Adverb, Partikel, Präposition und Konjunktion)
- Satzglieder und syntaktische Funktionen im Deutschen und im Ungarischen.
- Prototypische Merkmale und Realisierungsformen der einzelnen Satzglieder (im Deutschen)

#### Empfohlene Literatur:

Dudenredaktion/ Wöllstein, Angelika (Hrsg.) (2016): Duden. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. 9., vollst. überarb. und aktual. Aufl. Berlin: Dudenverlag (Duden 4). [insbes. Kap. Wortarten und die Umschlaginnenseiten]

Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6., aktualisierte Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. [insbes. Kap. Syntaktische Funktionen]

Hentschel, Elke/Weydt, Harald (2013): Handbuch der Deutschen Grammatik. 4. vollst. überarb. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter Mouton.

Hoffmann, Ludger (2013): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt. [insbes. Kap. B2.4 Satzfunktionen („Satzglieder“)]

Musan Renate (2013): Satzgliedanalyse. 3., aktual. Aufl. Heidelberg: Winter (Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik; 6). [insbes. Kap. 1, 3, 5–10]

Progr@mm kontrastiv (insbes. [http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/gruwi.ansicht?v\\_typ=o&v\\_id=3964](http://hypermedia.ids-mannheim.de/call/public/gruwi.ansicht?v_typ=o&v_id=3964))

### 4. Satz: Wortstellung kontrastiv

- Stellung des Finitums/Verbalkomplexes in verschiedenen Satztypen und Satzarten
- Klammerstruktur
- Stellung der nominalen Satzglieder
- informationsstrukturelle Bestimmtheit der Wortstellung im deutschen und ungarischen Satz
- Wortstellung in der Nominalphrase im Deutschen und im Ungarischen (Stellung der Attribute)

#### Empfohlene Literatur:

Altmann, Hans / Hoffmann, Ute (2008): Topologie fürs Examen. Verbstellung, Klammerstruktur, Stellungsfelder, Satzglied- und Wortstellung. 2. Aufl. (= Linguistik fürs Examen 4). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Bassola, Péter (2001): Wortstellung Deutsch-Ungarisch. In: Bassola, Péter/ Engel, Ulrich/ Gaca, Alicja/ van de Velde, Marc: Wortstellung im Sprachvergleich (deutsch–niederländisch–polnisch–ungarisch). Tübingen: Julius Groos. 9–62.

Dürscheid, Christa (2012): Syntax. Grundlagen und Theorien. 6., aktualisierte Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 89–108

Eroms, Hans-Werner (2000): Syntax der deutschen Sprache. Berlin/New York: Walter de Gruyter [insbes. S. 97–118].

Progr@mm kontrastiv – Wortstellung <https://grammis.ids-mannheim.de/progr@mm/5260>

Pilarský, Jiří (Hg.) (2013): Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik. Debrecen: Egyetemi Kiadó. Bd. 1. Kap. 2.7 Satztopologie [S. 288–320].

## 5. Text und Diskurs: Mittel der Textkohäsion

- Kohäsion vs. Kohärenz – Abgrenzungsmöglichkeiten und Kontroversen
- Verschieden enge bzw. weite Auffassungen des Begriffs ‚Kohäsion‘ und die dazugehörigen prototypischen Kohäsionsmittel nach folgenden Kriterien:
  - vorwiegend grammatisches Wissen
  - grammatisches und teilweise lexikalisches Wissen
  - grammatisches und lexikalisches Wissen bzw. auch Weltwissen

### Empfohlene Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2016): Textlinguistik. Grundlagen, Kontroversen, Perspektiven. 2. Aufl. Berlin/Boston: de Gruyter. [insb. Kap. 7.1: „Was sind Kohäsionsmittel?“, S. 251-276].
- Averintseva-Klisch, Maria (2013): Textkohärenz. Heidelberg: Winter.
- Brinker, Klaus / Cölfen, Hermann / Pappert, Steffen (2014): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. 8. Aufl., Berlin: Schmidt. [insb. Kap. 3.3: „Grammatische Bedingungen der Textkohärenz“, S. 29-44].
- Linke, Angelika / Nussbaumer, Markus (2000): „Formen der Rekurrenz.“ In: Brinker, Klaus et al. (Hrsg.) (2000): Text- und Gesprächslinguistik: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationsforschung, Band. 16.1), Berlin; New York: de Gruyter, S. 305-315.
- Fritz, Thomas A. (2009): „Kohäsion im Text.“ In: DUDEN, Bd. 4. Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. 8. überarbeitete Auflage. Mannheim etc.: Dudenverlag, S. 1062-1118. [oder S. 1079-1135 in der 9. Aufl. aus dem Jahr 2016]
- Schwarz-Friesel, Monika / Consten, Manfred (2014): Einführung in die Textlinguistik. Darmstadt: WBG. [insb. Kap. 5: „Kohärenztheorie“ S. 74-127]

## 6. Pragmalinguistik: Sprechakte und ihre Realisierungen

- Sprechakt: Begriffsbestimmung
- Sprechakttypen (Klassifizierung der Sprechakte)
- Indirekte Sprechakte
- Satzmodi als grammatikalisierte Träger von Basisillokutionen

### Empfohlene Literatur:

- Altmann, Hans (1993): Satzmodus. In: Jacobs, Joachim / Stechow, Arnim von / Sternefeld, Wolfgang / Vennemann, Theo (Hgg.), Syntax. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 1. Halbband. Berlin: W. de Gruyter (Handbücher der Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 9.1), S. 1006–1029.
- Austin, John L.: Performative und konstatierende Äußerung. In: Hoffmann, Ludger (Hg.) 2010, Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter, 163–173
- Levinson, Stephen C. (1994): Pragmatik. 2. Aufl. Ins Deutsche übersetzt von Ursula Fries. Kap.: 5 „Sprechakte“, S. 227-278.
- Meibauer, Jörg (2008): Pragmatik. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg. (= Stauffenburg Einführungen Bd. 12). Kap. 6-8.
- Searle, John R.: Was ist ein Sprechakt? In: Hoffmann (Hg.) 2010, Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin: de Gruyter, S. 174–193.

## 7. Sprachliche Variation und Varietäten (des Deutschen)

- Variation auf verschiedenen sprachlichen Ebenen (phonetisch/phonologisch, morphologisch, lexikalisch, syntaktisch, pragmatisch, orthografisch)
- nationale und regionale Variation
- gesprochene Sprache – geschriebene Sprache
- Varietäten des Deutschen und der Unterricht „Deutsch als Fremdsprache“

### Empfohlene Literatur:

- Barbour, Stephen / Stevenson, Patrick (1998): Variation im Deutschen. Soziolinguistische Perspektiven. Berlin/New York: de Gruyter. [insbes. Kap. 1.1: Was ist Deutsch und wer spricht es?]

Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hgg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. 2. Auflage. Berlin/New York: de Gruyter (= HSK 35.1) [insbes. Kap. 34. „Variation in der deutschen Sprache“, Kap. 35. „Deutsch in Österreich: Standard, regionale und dialektale Variation“ sowie Kap. 41. „Das Verhältnis zwischen gesprochener und geschriebener Sprache“]

Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin/Boston: de Gruyter. (Germanistische Arbeitshefte, 37). [insbes. Kap. Alltagssprachenforschung I: Sprachgeographische Ansätze]

Neuland, Eva (2018): Jugendsprache. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Franke (UTB 2397). [insbes. Kap. IV. 3.1 und IV. 3.2].

## **Kulturwissenschaft**

### **8. Kultur, Kulturvergleich, kulturelle Differenz**

- Der Begriff der Kultur (A. Assmann)
- Die Praxis des Kulturvergleichs (D. Baecker)
- Die kulturelle Differenz als Bestandteil von Identität (A. Assmann)

#### Empfohlene Literatur:

Assmann, Aleida: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 9-26.

Assmann, Aleida: Zum Problem der Identität aus kulturwissenschaftlicher Sicht. In: Lindner, Rolf (Hg.): Die Wiederkehr des Regionalen. Über neue Formen kultureller Identität. Frankfurt am Main/New York: Campus 1994, S. 13-35.

Baecker, Dirk: Wozu Kultur? Berlin: Kadmos 2001, S. 44-57. (Auszug)

## **Medienwissenschaft**

### **9. Medien, Medientheorien, Mediendidaktik**

- Medienbegriffe (W. Faulstich)
- Medientheorien (A. Barsch, Kl. Boeckmann)
- Begriff und Aufgaben der Mediendidaktik (A. Barsch)
- Mediengeschichte (A. Assmann)

#### Empfohlene Literatur:

Barsch, Achim: Mediendidaktik Deutsch. Paderborn: Schöningh 2006, S. 16-51.

Faulstich, Werner: Einführung in die Medienwissenschaft. München: Fink 2002, S. 17-33.

Boeckmann, Klaus: Wirklichkeitsverlust durch Medien? = Communications 15 (1990), S. 9-20.

Assmann, Aleida: Medien, in: Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin: E. Schmidt 2006, S. 55-77.

## 10. Das Klassische im Mittelalter

- Literaturtradition in der germanischen und höfischen Zeit
- Mündlichkeit und/vs. Schriftlichkeit
- Höfisierung des Heidnischen
- Höfische Kultur: Minne- und Herrendienst, Brautwerbung

### Empfohlene Literatur:

Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2004, S. 195-206.

Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Stuttgart: Reclam 1997, S. 84-103, 142-176.

## 11. Aufklärung, Erziehung, Bildung

- Das Programm der Aufklärung (I. Kant)
- Der Geschichtsoptimismus der Aufklärung (G.E. Lessing)
- Bildung als aufklärerisches Ideal der Weimarer Klassik (W. Goethe)

### Empfohlene Literatur:

Kant, Immanuel: Was ist Aufklärung?

Goethe, Johann Wolfgang: Wilhelm Meisters Lehrjahre. I/17, II/9, V/2-3, VII/9.

Alt, Peter-André: Aufklärung. Stuttgart/Weimar: Metzler<sup>2</sup> 2001, S. 1-14.

Baasner, Rainer: Einführung in die Literatur der Aufklärung. Darmstadt: WGB 2006, S. 1-18.

Goethe-Handbuch. Band 3: Prosaschriften. Hg. v. Witte, Bernd u.a. Stuttgart/Weimar: Metzler 2004, S. 113-151.

## 12. Die Kunst- und Literaturauffassung der Romantik, des Realismus und des Naturalismus

Romantik **oder** Realismus **oder** Naturalismus: Begriffs- und zeitliche Bestimmung

Romantik:

- Progressive Universalpoesie, poetische Selbstreflexion
- Sakralisierung der Kunst, Gefährdung des Künstlers
- ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Novalis oder L. Tieck oder E. T. A. Hoffmann

### Empfohlene Literatur:

Schlegel, Friedrich: 116. Athenäum-Fragment

Kaiser, Gerhard: Literarische Romantik. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010, S. 16-28.

Schmitz-Emans, Monika: Einführung in die Literatur der Romantik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2007, S. 7-80.

Realismus:

- prosaisch gewordene Welt, Verklärung (mit: Selektion und Verdichtung), Objektivitätsprinzip, Wahrscheinlichkeitsprinzip
- ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Storm, Fontane, Stifter oder Keller

### Empfohlene Literatur:

Plumpe, Gerhard. Einleitung. In: Ders. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bd.6. Bürgerlicher Realismus und Gründerzeit 1848-1890. München: Deutscher Taschenbuch Verlag 1996, S. 17-83.

Naturalismus:

- Experimentalroman (mit: Autor als Beobachter und Experimentator), Milieutheorie, Kunst=Natur-x, Soziolekte, Psycholekte, Sekundenstil
- ein frei gewähltes Interpretationsbeispiel von Hauptmann

#### Empfohlene Literatur

Meyer, Theo: Einleitung. In: Ders. (Hg.): Theorie des Naturalismus. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2008, S. 3-49.

### **13. Wiener Moderne, Expressionismus, Weimarer Republik**

Wiener Moderne **oder** Expressionismus **oder** Weimarer Republik: Begriffs- und zeitliche Bestimmung

- der geistige und sozio-kulturelle Hintergrund
- wichtige Merkmale
- unterschiedliche Akzente, stilistische Merkmale, Abweichungen in der Anschauung (evtl. an konkreten Texten demonstriert)
- Autoren z.B.: Schnitzler, Hofmannsthal, Trakl, Kafka, Benn, Döblin, Thomas Mann, Ödön von Horváth

#### Empfohlene Literatur:

Brenner, Peter J.: Neue deutsche Literaturgeschichte. Tübingen: Niemeyer 1996, S. 269-328. (9. Kap.: Moderne; 10. Kap.: Weimarer Republik).

Lorenz, Dagmar: Die Wiener Moderne. Stuttgart: Metzler 1995, S. 58-154.

Vietta, Silvio/Kemper, Hans-Georg: Expressionismus. München: Fink 1975.

### **14. Nachkriegszeit, Gegenwartsliteratur**

Nachkriegszeit **oder** Gegenwartsliteratur am Beispiel eines frei gewählten Autors

Die Analyse eines Werkes im Spiegel:

- der Lebenswerke,
- poetischer und gattungsspezifischer Eigentümlichkeiten
- des poetisch-sozialen Kontextes der Epoche
- Autoren: Wolfgang Borchert, Heinrich Böll, Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Paul Celan, Bertold Brecht, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Thomas Bernhard, Peter Handke, Christoph Ransmayr, Robert Menasse, Daniel Kehlmann

#### Empfohlene Literatur:

Brenner, Peter J.: Neue deutsche Literaturgeschichte. Tübingen: Niemeyer 1996, S. 269-328. (11. Kap.: Nachkriegszeit; 12. Kap.: Gegenwart).

Schmidt-Dengler, Wendelin: Bruchlinien. Vorlesungen zur österreichischen Literatur 1945 bis 1990. Salzburg/Wien: Residenz 1995.

Schnell, Ralf: Geschichte der deutschsprachigen Literatur seit 1945. Stuttgart: Metzler 2003.

### **15. Literaturtheorie: Interpretationstheorien**

Vorstellung von **drei** frei gewählten Interpretationstheorien:

- Formalismus, Strukturalismus: Poetizität, Literarizität, Verfremdung, Funktion
- Narratologie: fünf Grundthesen der Narratologie
- Rezeptionsästhetik: Unbestimmtheitsstelle, impliziter Leser, Unabschließbarkeit der Literaturgeschichte, Horizontverschmelzung, Wirkungsgeschichte

- Kognitive Literaturwissenschaft: kognitive Mechanismen, Mentalisieren, Kausalattribution, emotionale Wirkung
- Hermeneutik: 2 Phasen, der hermeneutische Zirkel (immanenter Zirkel, Erweiterungen des Zirkels, Historisierung des Zirkels), Horizontverschmelzung, Vorgriff der Vollkommenheit, Vorurteile

#### Empfohlene Literatur:

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Hermeneutik. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 20-30.

Martínez, Matías/Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie. München: Beck 2009, S. 30-47.

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Strukturalismus. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 47-63.

Köppe, Tilmann/Winko, Simone: Rezeptionsästhetik. In: Dies. (Hg.): Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung. Stuttgart/Weimar: Metzler 2008, S. 85-97.

Wege, Sophia: Wahrnehmung, Wiederholung, Vertikalität. Zur Theorie und Praxis der Kognitiven Literaturwissenschaft. Bielefeld: Aisthesis 2003, S. 42-56.